

Beizpreis:
Monatlich
Boten 3,50 RM.,
die die Post 3,70 RM.
und täglich mit Post-
satz der Sonntags- und
Feiertage.
Preis und Verlag
von H. Chr. Sommer,
26. Jahrgang und Diez.

Diezer Zeitung

Diezeitung, Seite 60
Anzahl der Abonnenten
Kreiszelle 2,50 RM.
Kreiszelle:
Diez, Rosenstraße 36.
Bernharder Nr. 17.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Rocher Brachhaus, La

Verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 281 Diez, Mittwoch, den 8. Dezember 1920 26. Jahrgang

Zweites Blatt.

Zurück zur Natur.

Ein Beitrag zum Kap. I „Krieg und Kultur“.

Kansen, der bekannte norwegische Forscher und Schriftsteller vergleicht einmal den Krieg mit einer Lawine, die auf ihrem Weg zum Abgrund immer mehr mit sich fortzieht. Wälder, Häuser, Geschöpfe: sie nimmt zu an Furchtbarkeit, alle wissen, daß sie das ganze Tal begraben wird, aber keine Macht kann sie aufhalten; sie muß ihren Lauf vollenden. — Und wofür wurde gekämpft? fragt er. Für Macht! Aber eine Natur, die die Macht als das hohe Gut der Völker sieht, konnte die Menschheit nicht vorwärts bringen; sie mußte sie schließlich dem Untergang anheimgeben. Für die einzelnen wie für die Staatsgewalt galt die Forderung der freien, rücksichtslosen Weltlauf nach dem materiellen Erfolg um jeden Preis, nach äußerer Macht, nach Glanz. Das mußte mit Notwendigkeit zur Selbstzerstörung führen. Die Völker mußten einander aufreizen, bis die Erde zu klein wurde und jeder Platz besetzt war, bis sie letzten zur Krippe kamen und meinten, sie hätten das Recht auf die letzten Bissen der Erde. — Aber alle behaupten, sie seien in den Kampf hineingeworfen worden, sie kämpften für die hohen Ideale. Wie es nun so gekommen? Es mußte so kommen. Europa hat die Kultur der Völker bis zu diesem Wahnsinn geführt, bis sie zusammen, als der Sturm losbrach, zerfiel, was ist sie denn, wenn sie nicht das Welt-Ton zerbricht, wenn sie es nicht fortführt aus der Barbarei? Ist ja ihr innerstes Wesen, ohne das ist sie eine leere Hülle. Der größte Sieg ist, sich selbst überwinden. Das ist nicht nur für den einzelnen, das gilt auch für die Völker, für die Gemeinschaft der Menschen. Wir führen einen Kampf, um die Naturkräfte zu meistern, um die Dasein zu sichern. Aber die größten Unglücksfälle, die schlimmste Elend verdanken wir immer noch den Menschen selbst, und noch sind wir nicht dahin gelangt, das Leben zu sichern. Welch eine furchtbare, demütigende Wahrheit! — Wenn Europas Kultur bis zu diesem Wahnsinn führen mußte — und das mußte sie wohl, denn es waren ja erwachsene Männer und nicht gebildete Sklaven, die die Dämonen der Hand hielten — ja, dann war sie nicht und mußte in den Schmelzofen.

Und die Zukunft, das Kommen? Ist es denn nur Verfall? Oder findet sich irgendwo ein Ausblick, eine Möglichkeit, die das hoffende Menschenherz als das Morgen einer besseren Zeit begrüßen dürfte? Oft will es einem vorkommen, als machten sich da und dort verzweifelte Bemühungen, die darauf schließen lassen, daß die Menschheit beginnt, sich auf sich selber zu besinnen. Im alten Rom ist außer Gelehrtheit in noch gesund und unbeschädigt. Nur die Lebensbedingungen, die Grundlagen der Existenz in den sogenannten Kulturzentren sind unrettbar. Die Rettung liegt, wie immer, in der Lösung, zurück zur Natur, zu den einfachen Grundwerten, auf denen alle Schönheit des Lebens sich aufbaut. R. B.

Das Lebenslied.

Es gibt eine wunderbare Geschichte, von einem Dichter irgendwo erzählt, die lautet ungefähr so: Es war einmal ein Geiger, dem kam es einka in den Sinn, das schönste Lied spielen zu lernen, das es auf Erden gibt. So ging er zu den Bäumen des Waldes und lauschte ihrem Singen und lernte es ihnen nach, und bald konnte er spielen, was man die Amseln und Drosseln und Finken heraushörte. Aber das war ihm nicht schon genug. Da horchte er auf den Wind und was er sang und rauchte an zarten und wilden Melodien und lernte sie spielen; doch auch das war es nicht, was ihm im Gemüte lag. Nun ahnte er das Rauschen der Wasser nach, das überhelle Klängen der Tropfen, die in der Frühlingssonne von tauenden Ästen fielen, der verdämmte Murmeln der Bäche, die gedankenvoll und stumm durch grüne Wälder wandern, und das Brausen und Tosen der in tiefen Schluchten stürzenden Bergwasser. Auch darin fand er nicht das Lied, das er ersuchte. So hing er zu den Menschen und spielte alle die lustigen und schmerzlichen Weisen, die die jungen Mädchen und Jungen singen, und die Tanz- und Hochzeitlieder und auch die tiefen ersten Liebesklänge. Wohl entzückt in da mancher Ton, der aus den Tiefen des menschlichen Herzens voll und selbst herausquoll, aber das Ganze, das schönste Lied, nach dem seine Sehnsucht ging, vermochte er auch hier. — Ueber all diesem Sagen und Sinnen wurde er alt und grau und kam zum Sterben, und er war auch jetzt, wie all sein Leben lang allein. Wo er so in den letzten Tagen lag, kam es ihm plötzlich von irgendwoher ins Ohr, und im selben Augenblick wußte er, daß dies das Lied sei, das er immer hatte lernen wollen. Und er griff mit letzter Kraft nach seiner Geige, und wie ihm auch die Hände zitterten, er konnte das Lied dennoch spielen. Aber die Saiten der Geige sprangen von diesem wunderbaren Spiel, und auch der Geiger starb, denn er hatte sein Ziel erreicht.

Eine Lebensmelodie klingt irgendwo und irgendwoan einem jeden von uns. Es ist wie ein feiner Nachklang aus dem Paradies: die Sehnsucht nach der Wille nach Göttern, Schönen und Nützlichen. In unserm eignen Innern klingt sie durch alle Lebensstage fort, bald laut, bald leiser, und wer seine ganze Kraft darauf setzt, sie zu hören und voll in sich zu hören, ist ein Künstler, er ist König oder Schornsteinfeger. Dem einen klingt's in frühesten Jugend schon von Geheimnis und Mannesrat, dem anderen von grüßlicher Gedankenarbeit an den schwierigsten Fragen der Menschheit; ein- und der andere in dem kleinsten Kindertage, der andere das süße Lied der Mütterlichkeit, der andere geht es wie feierlicher Orgelton durch die Seele, um die puren schweren selbstlosen Werke im Dienste der armen lebenden Mitwelt zu rufen. Es gibt der Melodien so viele, als es Menschen gibt, aber nicht alle suchen sie; ihr mit ganz'r Kraft, und viele lassen sich von fremden Klängen in die Irre führen. Die aber das rechte Vertrauen und den festen Fleiß haben, ihrer heimlichen Melodie zu folgen, die sind die Vollen und ganzen Menschen, die ihren Beruf ausfüllen und der Welt nützen. R. B.

Das hungernde deutsche Volk.

Unter dem Titel „Das hungernde deutsche Volk“ veröffentlicht Prof. Friedrich Wilhelm Höpfer in der ersten Sonntagsausgabe der Neuen Zürcher Zeitung einen „Warn- und Appell“, worin er überzeugend darlegt, daß der wirtschaftliche Umfang der chronischen Unterernährung in Deutschland und deren drohende ernste Steigerung und Ausdehnung der übrigen Kulturwelt erst jetzt allgemein bekannt geworden ist. Zur Neuorientierung, die das Ausmaß von Deutschland verlangt, gehört aber Lebensmut und Lebenshoffnung. Beides sei der großen Mehrheit des deutschen Volkes heute vollkommen verloren gegangen, nicht nur durch die Größe des Zusammenbruchs und der Schuldforderung, sondern mehr noch durch die jahrelange physiologische Unterernährung. Prof. Höpfer gab darauf rechnen zu können, auch im Westen gehört zu werden, wenn er laut und nachdrücklich auf die Tatsache aufmerk-sam macht, daß die Mehrheit des deutschen Volkes nachgerade in einen Zustand schwerer nervöser Erschöpfung gelangt ist und daß eine weitere Andauer und Verschlimmerung dieses Zustandes von den allernächsten Folgen für ganz Europa bedroht ist. Wenn das ebenfalls schwerleidende Frankreich mit banger Erwartung immer wieder fragt: Wird Deutschland zähl'n? so antwortet Höpfer als ein Denker, dem die Schließung der französischen Wunde nicht weniger am Herzen liegt als die Heilung seines eigenen Volkes: „Ja, Deutschland ist zähl'en!" Aber einen schweren Nervöser und erschöpften Schöpfer muß man zuerst erheitern, bevor man ihn zähl'en kann, die moralische, physische und intellektuelle Energie aufbringen soll, um seine Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Stunde, sagt Prof. Höpfer, ist gekommen, wo sich der Differenz an die Regierung stellt, nicht nur, die von ihren Völkern die verantwortliche Rolle der Ausführung des Friedensvertrages übernommen haben. Wenn sie wissen, daß Deutschland seinen Pannig zahlen wird, wenn nicht schnell eingegriffen wird. Der jetzige Zustand chronischer Unterernährung umfassen die reich bedachten Taten der Umwelt, selbst die besten Kreise in dumpfe Verbitterung gegen Gott und Welt und vermag auch seine moralischen Antriebe für die Wiedergutmachung zu werfen. Unbedingt müssen sich jetzt außerhalb der feierlichen Konferenzen sachverständige Gruppen aller Länder zusammenschließen; bis aber deren Vorschläge in Weltmarkt treten, müssen erfahrene Organisatoren, der ganz zivilisierten Welt zusammenwirken, um eine Hilfsaktion größten Umfangs in Gang zu bringen. In den großen und mittleren deutschen Staaten der Unterernährung einen notwendigen Damm steht. Der Hunger von Millionen im Palen Winter schreit zum Himmel. Die erste Konstellation des Völkerbundes in Genf könnte nicht schöner gefordert werden als durch eine große Initiative zu solcher Hilfe. Ein noch weiter unterernährtes Deutschland würde sich zu einem furchtbaren Sprengstoff für ganz Europa ausbilden. Aber doch wird vom deutschen Volk erwartet, daß seine Arbeitsleistung Europa wiederherstelle. Wie soll ein halb verhungertes Volk seinen Existenzentwurf entwerfen? Woher Hilfe gebracht werden, ehe es zu spät ist!

Glühender Vorber.

Roman von A. Schollert-Plinger.

Das ist Ihr letztes Wort noch nicht, Beestow, ich habe es! Wilt lachtete er mit der mageren Hand in der Luft herum. „Sie wissen, daß ich vor zwanzig Jahren ein geistvoller Vater war, ich gebe auch zu, daß ich verurteilt bin und viel nachzudenken habe, um wieder Hoffnung zu finden. Das aber habe ich doch nicht nötig, den Tausenden meiner Frau mit ein Bild zu laufen, das es den Deuten als meine eigene Arbeit vorzuführen. Ich habe ihnen den Betrug haben Sie verübt, Jahr um Jahr, auf betrübliche Weise begannen Sie sich Namen zu machen, durch Lug und Trug sind Sie zu Tadeln und Ehren gekommen. Ich traue Ihnen kein Wortes von all den schönen Bildern zu, welche Sie vor der Welt als Ihre eigenen Werke ausgeben. Sie können nicht und werden nie Bedeutendes schaffen! Wer weiß, der arme Karl steht, der um einen Hungerlohn die Bilder des berühmten Professors malt!“

Beestows Zorn war schon verflücht. Aber eine tolle Freude verklärte sein geistvolles Gesicht. Wie wunderbar wohlnehmend war das Bewußtsein, daß die Vorurteile des verkommenen Menschen ihn nicht treffen konnten! In ehrlichem, unermüdetem Ringen hatte er sich ein Anrecht auf Ansehen und Auszeichnungen erworben, das war sein Verdienst, das keine Macht ihm nehmen konnte.

Ein so höchstvoller Ausdruck thronte auf seiner Stirn, als Londoner momentan an seinen Mutmaßungen irre wurde. Doch nur Sekundenlang. Dann hatte er seine Unwissenheit wiedergefunden.

„Ich werde Ihr schmachtvolles Vorgehen der Öffentlichkeit preisgeben!“ drohte er, „jedermann soll erfahren, ein Heuchler und Betrüger der Professor ist. Oder Sie bereit, zu überlegen, mir morgen eine Antwort zu geben?“

„Simas!“ gebot Beestow noch einmal in heiserem, schmerzhaftem Ton.

„Dann mag der Kampf beginnen! Ich stürze mich auf Ihren Biederkeit herunter, Beestow, verlassen Sie mich!“ Und wenn man mit Fingern auf Sie weisen kann, wenn Sie es nicht mehr wagen dürfen, unter Ehen-

männern zu erscheinen, dann werden Sie es bitter lernen, wie heute so sehr begegnet zu sein.“

Die Tür schloß sich hinter ihm. Beestow hörte noch, wie Londoner ungeschickte, taktlose Schritte sich entfernten, dann die Stimme des Dieners, welcher den Fremden zum Ausgang geleitete.

19. Kapitel.

Beestow freute sich, daß er den Ganner so gründlich abgetrumpft hatte, erregt schritt er auf und ab und rief sich die Hände. „Ah — war das ein köstliches Bewußtsein, zu denen zu gehören, deren Leben nicht umsonst gewesen, die ihren Zeitgenossen sowohl, wie der Nachwelt geist- und herzerregende Werte spenden! Sein Name würde noch mit Ehrfurcht genannt werden, wenn kein Atom Asche mehr von ihm vorhanden, er hätte Meisterwerke geschaffen, von unvergänglichem Wert.“

Er beabsichtigte sich am eigenen Ruhm, durchlebte im Geiste die verschiedenen Stadien seiner künstlerischen Entwicklung vom ersten zogen Hoffen an bis zum stolzen Bewußtsein vollendeten Könnens.

Und dieser Rump, dieser nichtswürdige Ganner streckte seine unfähigen Hände nach dem edelsten Schatz aus, den dieses Haus barg, nach Ursula, welche von dem Schmutz, den Untiefen des Lebens keine Ahnung hatte und auch weiterhin davor behütet bleiben sollte.

Ein heiliger Zorn packte den Meister bei dem Gedanken an die grenzenlose Frechheit des verlotterten Menschen.

Wer hätte wohl vor zwanzig Jahren gedacht, daß ihre Wege einst so weit auseinanderführen würden! Da war Londoner ein ganz respektables Talent gewesen, das zu den besten Hoffnungen berechtigte, wogegen er, Beestow, wie ein Verzweifelter um den kleinsten Erfolg ringen mußte.

Aber die Heirat, das Geld seiner Frau, hatte ihn emporgebracht. Im Grunde verbannte er Ursula doch eigentlich alles, die großen Erfolge und ungewöhnlichen Ehrungen, welche ihm zuteil geworden.

Der Rausch, welcher vorher seine Sinne umnebelt, wich immer mehr. Eine Stunde mochte vergangen sein, da dachte Beestow mit ernüchtertem Sinn über die heutigen Vorurteile nach, eine Angst, die er nicht abzu-schütteln vermochte, umflammte mit stetig wachsendem Druck seine Brust.

Nachgerade erschien ihm Londoners Drohung in einem weniger harmlosen Licht, als sich ihm schließlich die Überzeugung aufdrängte, daß Londoner sein Wesen in Händen hielt, er konnte ihn und seine Familie vernichten.

Hatte er nicht doch wiederholt unglücklich gehandelt, den Elenden so im Zorn von der Schwelle zu weisen? Wenn jener nun seine Drohung ausführte, ihn dem Gespött der Welt preisgab?

Siedend heiß übergoß es ihn bei dieser Vorstellung. Gab es außer dem einen Mittel nichts, um Londoner an seiner Schlechtigkeit zu verhindern?

Aber konnte Beestow denn zweifeln? Londoner war zu ihm gekommen, um Geld, ein Vermögen zu erpressen. Da hatte er Ursula gesehen, ihre maitaische Schönheit weckte den Wunsch in ihm, sie zu besitzen. Er würde auf seiner Forderung bestehen, denn er konnte ja den Handel, welcher damals geschlossen wurde, nur um den Preis, daß man ihm Ursula zum Weibe gab, würde er schweigen.

Der unglückliche Mann glaubte das Alleinsein nicht länger ertragen zu können, er suchte seine Frau auf, es war ja schließlich auch notwendig, daß er sie von der furchtbaren Gefahr, die ihnen drohte, unterrichtete.

Schwer wurde ihm dieser Weg, es war das erste Mal seit seiner Verheiratung, daß er Ursula eine Haus-post brachte. Sie war ein so stolzes, ja hochmütiges Weib, daß er es stets vermieden hatte, diese Eigenschaften ihres Charakters gegen sich herauszuordern.

Sein Fuß zögerte unwillkürlich vor ihrer Schwelle. Wie mochte sie das Unglück tragen? Ob sie vor Erschöpfung eingeschlafen war oder grubelnd in ihrem tiefen, bequemen Polsterstuhl saß? Er konnte nur Ursula in der Verzweiflung eigentlich gar nicht vorstellen.

Nachdem er die Tür zu ihrem Boudoir, freundlich lächelnde schimmernde ihm entgegen. Hier brannte schon die Arbeitlampe, denn es war inzwischen dämmerig geworden.

Verblüfft und zunächst ohne zu begreifen, starrte Reinhold auf das Bild, welches sich ihm bot.

In ihrer aufrechten, stolzen und doch der Anmut nicht entbehrenden Haltung sah Ursula vor ihrem Nachtisch mit einer Handarbeit beschäftigt, ein Anblick häus-fraunlicher Gemütlichkeit. Nichts deutete ihm ersten Augen-blick auf innere Erregung oder gar Erschütterung an.

Fortschreibung folgt.

1.

Die Preiswürdigkeit

2.

Die gute Qualität

3.

Die grosse Auswahl

sind die Merkmale unseres Angebotes, welches wir mit unserer heute beginnenden

Weihnachts-Messe

unserer Kundschaft unterbreiten. Wir bringen diesmal in allen Abteilungen unseres Hauses praktische Weihnachtsgeschenke, von denen wir nachstehend einige Beispiele zur gefl. Beachtung geben

Strümpfe und Socken

Damenstrümpfe, schwarz, Baumwolle, Paar	8 ⁷⁵
Damenstrümpfe, schwarz, Leder, weiß, Baumwolle P.	12 ⁷⁵
Damenstrümpfe, grau, gestrickt, reine Wolle Paar	19 ⁷⁵
Herrnsocken, schwarz, Baumwolle, Paar	9 ⁷⁵
Herrnsocken, Baumwolle, bunt m. Zwickel Paar	19 ⁷⁵
Herrnsocken, Wolle, platt, 2x2 gestr. schwarz	15 ⁷⁵
Herrnsocken, normalfig., innen geraucht	17 ⁵⁰
Kinderstrümpfe, Baumwolle gestrickt ohne Naht	
Größe 1 2 3 4 5 6	
Paar 7.75 8.75 9.75 10.75 11.75 12.75	
Größe 7 8 9 10 11 12	
Paar 13.75 14.75 15.75 16.75 17.75 18.75	

Hand- schuhe

Herrnhandschuhe grau gestrickt Paar	8 ⁷⁵
Herrnhandschuhe gestr. versch. Farben Paar	18 ⁷⁵
Damenhandschuhe Leder, imit., farb., Paar	18 ⁷⁵
Damenhandschuhe gestr., braun u. grau Paar	14 ⁷⁵

Taschen- tücher

Kindertücher weißrot u. weißblau carr. Stück	2 ⁹⁵
Damentücher weiß mit Hohlraum u. gestrickter Gde. Stück	5 ²⁵
Damentücher weiß mit Hohlraum und handgest. Buchstaben Stück	6 ⁷⁵
Herrentücher einfarbig, rot blau gelb Stück	4 ⁷⁵

Mode- Waren

Schalkragen guter Opalbatist m. Spitze u. Hohlraum Stück	19 ⁷⁵
Schalkragen moderne Formen aus Rips und Pique Stück	19 ⁷⁵
Batist-Blusenragen mit Hohlraum und guter Filletspitze Stück	19 ⁷⁵
Damen-Lackgürtel in allen Modelfarben Stück	4 ⁷⁵
Kinder-Gürtel in weiß rot schwarz Stück	1 ²⁵
Federboas in vielen Farben Stück	29 ²⁵

Damenwäsche

Nur gute Stoffe und Stickereien

Damen-Fantasiehemden mit barmer Borde garniert Stück	36 ⁰⁰
Damen-Fantasiehemden mit Stickerei garniert Stück	42 ⁰⁰
Damen-Fantasiehemden mit breiter Stickerei Stück	49 ⁰⁰
Damen-Passenhemden mit Hohlraum-Languette u. Säumchen Stück	42 ⁰⁰
Damen-Passenhemden Herzpasse mit Stickerei Stück	49 ⁰⁰
Damen-Nachthemden mit Umlegekragen u. Säumchen Stück	79 ⁰⁰
Damen-Nachthemden halbfrei mit ringsum Stickerei Stück	69 ⁰⁰
Damen-Kniebeinkleider Bolant mit Hohlraum-Languette Stück	34 ⁰⁰
Damen-Kniebeinkleider mit Stickerei-Bolant Stück	39 ⁰⁰
Damen-Kniebeinkleider Bolant mit Languette Stück	47 ⁰⁰
Damen-Kniebeinkleider Reform-Fassons mit Stickerei Stück	49 ⁰⁰
Damen-Untertailen m. gut. Stickereien, garn. Stück 29,50, 19,50,	17 ⁵⁰

Ein Posten

Einzelteile Leib-Wäsche

bedeutend im Preise herabgesetzt!

Ein Posten

Kinder-Wäsche

Mädchenhemden, -Hosen, Knabenhemden besonders billig.

Damen-Tricotschlupfhosen in vielen Farben fortiert Stück	29 ⁵⁰
--	------------------

Kleider- Stoffe

Hauskleider-Stoffe doppelbreit, kräftige, warme Qual. Mtr. 39,75, 29,50	19 ⁰⁰
Kostüm-Stoffe ca. 130 breit, Karo und Streifen, starke Ware Mtr.	49 ⁰⁰
Reinwoll. Cheviot marine, 140 breit Meter	98 ⁰⁰
Reinw. Kostümstoffe ca. 130 breit, in Herren-Kost-Geschmack Meter 165,—, 135,—	95 ⁰⁰
Herrnen-Anzug-Stoffe 140 breit, kräftige Qual. in mittelfarb. Karo. Meter 93,—, 85,—	65 ⁰⁰

Seiden- Stoffe

Blusen-Seiden reine Seide, vorwiegend blau-grüne Streifen und Karo Meter	29 ⁰⁰
Messaline reine Seide, ca. 85 breit in viel. mod. Farben, Kleider u. Blusen. Meter 95	75 ⁰⁰
Kostüm-Velvet ca. 70 breit, la. Röper-Ware, viele Farben Meter 145,—, 135,—	125 ⁰⁰

Baumwoll- waren

Kleiderbiber, ca. 75 breit, wa. ch. ch. Qual. Meter	19 ⁰⁰
Sport-Janeil, ca. 75 br., f. Hemden u. Blusen, wasch-echt, gestr. u. uni, Mtr. Körperbarquent, unabl., kräftige Ware Meter 19,50	17 ⁰⁰
Weiß Molton, feinsädis weiche la. Qual., Meter Kaffee-Decken, 123x160 gr. waschecht. Meter	89 ⁰⁰
Bett-Tücher, gestärkt, kräft. Einhluch, ca. 150x225 groß Stück	89 ⁰⁰
Bett-Tücher gestärkt la. fide-deutsche Ref. equal., ca. 160 mal 225 gr. Stück	86 ⁰⁰

Blusen-Schürzen

aus la. Stamosen Stück	36 ⁰⁰
Wiener Schürzen prima Satin, mit Träger, blauweiß gestup. t. Stück	49 ⁰⁰
Wiener Schürzen mit Träger u. Bolant, la. tärlicher Satin Stück	49 ⁰⁰
Weiß Servierschürzen m. Bolant, vorz. Qual. Stück 39,50	29 ⁰⁰

Schürzen

Fortsetzung unserer Angebote nächste Seite!

LEONHARD TIETZ A.-G. COBLENZE

Jedermann ist jetzt die beste Gelegenheit zum Einkauf von Geschenk-Artikeln für Weihnachten.
Die Auswahl ist in allen Lägern während unserer

Weihnachtsmesse

groß! Nachstehend führen wir weitere Angebote zur gefl. Orientierung an:

Damen-Blusen und -Röcke

Blusen aus hellem gestreiften Blusenflanell	Stück	49 ⁵⁰
Blusen aus warmen Stoffen, uni und farbig	Stück 118,—, 89,—	78 ⁰⁰
Blusen aus Seidencrepe, schicke Form, gestickt	Stück	68 ⁰⁰
Blusen aus Nylon und Messaline, Schotten hell und dunkel	Stück 135,—	125 ⁰⁰
Blusen aus Crepe de chine und Viskose, hell u. dunkel und schwarz mit Stickerei	Stück 295,—, 258,—	198 ⁰⁰
Röcke aus praktischen dunklen Stoffen	Stück 105,—	78 ⁰⁰
Röcke aus wollebenen Stoffen, kariert, einfarbig moderne Macharten	Stück	158 ⁰⁰

Damen-Kleider und -Mäntel

Kleider, moderne, jugendliche Formen	Stück 90,—, 690,—	475 ⁰⁰
Kleider aus Crepe de chine und Messaline u. dunkelfarbig, elegante Fassons, bestickt mit handgearbeiteten Stichen	Stück 890,—, 699,—	550 ⁰⁰
Mäntel, kariert, moderne Formen	Stück	198 ⁰⁰
Mäntel, warmer Stoff, einfarbig und farbig	Stück 395,—	295 ⁰⁰
Mäntel, aus Plauschstoff, elegante, moderne Formen	Stück 790,—, 650,—	490 ⁰⁰

Schuhe und Stiefel

Leinwandhaarschuhe, imitiert, tadellose Verarbeitung		
für Herren	für Damen	für Kinder
3550	2975	2474 2175 1775
Stoffhaarschuhe		
mit Sohle und Fled		
Spangenschuhe		
schwarz und farbig	Paar	90 ⁰⁰
Stiefel		
mit Ledblatt	Paar	165 ⁰⁰
Halbschuhe		
mit Ledkappe	Paar	165 ⁰⁰

Korsetts

Korsetts, creme Reifel mit Vanguette und Paar Strumpfhalter	Stück	48 ⁰⁰
Korsetts		
aus Dreif, moderne Form, guter Sitz		58 ⁰⁰
Korsetts		
ausfarbig, Coeper, mit ein Paar Strumpfhalter		78 ⁰⁰
Korsetts		
aus Dreif, mit Bogen, gute Verarbeitung		85 ⁰⁰

Wollwaren

Strickweissen und Kegerjaden	Stück	69 ⁰⁰
Wollen Kinderweaters	Stück 29,—	25 ⁰⁰
Wollen Kinderweaters	Stück 39,—	34 ⁰⁰
Wollen Damenwesten	Stück	25 ⁰⁰
Wollen Ueberblusen	Stück	45 ⁰⁰
Wollen Damenhalbs	Stück	26 ⁰⁰
Wollen Sweater-Kuzüge	Stück	39 ⁰⁰

Bücher u. Musikalien

Jugendchriften und Bilderbücher in größter Auswahl und Preiswürdigkeit in allen Preislagen von	95 ^{an}
Neues illustriertes Kochbuch mit Rezepten nach Her. Davis, hübsch gebunden 290 Seiten	9 ⁷⁵
Populäres Lieder-Album mit 36 bekannten Liedern für Gesang mit Klavierbegleitung	jedes Album
Richard Wagner-Album mit reichem Inhalt	5 ⁹⁵
Salon-Album mit 25 beliebten Salonstücken	
Fröhliche Weihnacht. Ein Album mit 72 Liederpositionen für Klarier u. Gesang. Klavier allein für Klavier 4-händig und für Violine in hübschem Einband.	4 ⁵⁰

Verlangen Sie kostenlos unseren 4-seitigen Weihnachts-Prospekt über Bücher und Noten!

Klassiker Ausgaben in großer Auswahl, pro Band von

Papier u. Schreibwaren

Briefpapier-Kassette, enthaltend 25 Bogen Leinwandpapier, 25 gefütterte Umschläge in vornehmer Ausstattung	6 ⁹⁵
Kinder-Post, Karton enthaltend 10 Bogen Papier mit schwarz-weißen Künstlerzeichnungen und 10 Umschlägen	1 ³⁵
Postkarten-Album in echt Kaliko oder Leinen, hübsch gebunden	5 ⁹⁵
Kalender 1921 aller Art und in allen Preislagen.	
Poesie-Alben und Tagebücher	3 ⁹⁵
Briefpapierblock in Quart mit 50 Blatt	4 ⁹⁵
Schultafeln — Griffelkasten — Schüleretuis sowie alle Schulartikel in großer Auswahl	

Spielwaren

in größter Auswahl sind vorrätig:

Geliebte Puppen in allen Größen — Puppen gekleidet und ungekleidet — Sportpuppenwagen — Schaukelpferde — Puppenhäuser — Schränke — Tische — Stühle — Gesellschaftsspiele — Gramophone und Platten etc. etc.

Besuchen Sie unsere große Spielwaren-Ausstellung im 2. und 3. Stock.

Galanteriewaren

Bilder in allen Größen und Formen — Vasen aus Majolika, Porzellan, Glas — Schreibzeug in Marmor, Glas, Bronze, und Kunststein — Figuren aus Porzellan, Terracotta, Marmor, und Bronze — Echte handgetriebene Messingwaren — versilberte und vermeingte, wie rein Messing, Bowlen, Schalen, Dosen, Körbchen, Haushalterie etc. etc.

Lederwaren

in größten Sortimenten und allen Preislagen.

Kurzwaren und Stickereien

Ein Posten Schuhriemen, schwarz	Paar	1 ²⁵
Ein Posten Nähgummiband, Seide, weiß, r. f. hellblau	6	6 ²⁵
Ein Posten Druckknöpfe, schwarz und weiß, garantiert rostfrei	6 Duzend 5,25, Duzend	95 ⁴
Ein Posten Staubkämme, schwarz, braun, weiß, sehr billig	Stück 3,75, 4,75,	6 ⁷⁵
Ein Posten Stickereien, Madapolam	Meter	4 ⁹⁵
Ein Posten Stickerei-Volants für Unterröcke	Meter	14 ⁷⁵

Uhren

Nickelweder, extra starkes Messingwerk, 3 Jahre Garantie	Stück	48 ⁰⁰
Herren-Memontoir-Uhren versilbert mit Goldrand 3 Jahre Garantie	Stück	52 ⁵⁰
Armband-Uhren Nickel, poliert	Stück	75 ⁰⁰
Taschen-Lampen mit 5 Stunden-Batterie u. Metall-fadenbirne, komplett	Stück	8 ⁵⁰

Teppiche und Kleinformel

Ein Posten Zellstoff-Vorleger	Stück	18 ⁵⁵
Ein Posten Läuferstoffe (Mischgarn)	Meter	19 ⁷⁵
Zimmerteppiche in allen Größen, worauf wir während dieser Woche auf unsere jetzigen Preise einen Rabatt von 10 % gewähren.		
Notenständer	von M. 95,— an	
Klaviersessel	von M. 95,— an	
Haushaltstische	von M. 95,— an	
Kinderschreibpulte	von M. 275,— an	
Serviertische	von M. 175,— an	
Paneldrehter	von M. 32,— an	

Ein Waggon Steingut

zu ganz besonders billigen Preisen bringen wir während dieser Woche im 2. Stock zum Verkauf!

Es befinden sich darunter Gebrauchsgüter aller Art wie:

Waschservice, Schüsseln, Krüge, Nachtgeschirre, Küchen-Garuturen, Zeller, Tassen, sowie feuerfeste braune Platten, Töpfe und Auflaufformen.

Wir empfehlen ganz besonders von diesem günstigen Angebot zur Ergänzung des Hausrats Gebrauch zu machen.

Herren-Artikel

Ein Posten Herren Winter-Mägen mit Ohrenklappen	19 ⁵⁰
Ein Posten Herren-Schirm-Mägen	Stück 19 ⁵⁰
Ein Posten Oberhemden, Josphir, gute Qualität	98 ⁰⁰
Ein Posten Gummihosenträger, extra stark	19 ⁵⁰
Strickbänder, große Muster-Auswahl	38,— 25,—
Selbstbinder, große Formen	29,— 19 ⁵⁰
Ein Posten Kinder-Sport-Mägen, grau Tuch	12 ⁷⁵
Ein Posten Kinder-Matrosen-Mägen, blau Tuch, mit Schriftband	Stück 22 ⁵⁰

Der Verkauf angeführter Artikel findet nur solange die Vorräte reichen statt und behalten wir uns ausdrücklich die Mengenabgabe vor!

Alle bei uns gekauften Waren werden durch unsere Geschäftswagen und Autos nach Coblenz und auswärts zugestellt. Wir können jedoch keine Gewähr für Lieferungen zu bestimmten Fristen übernehmen, wenn nicht vorher an den Kassen eine Vereinbarung getroffen wurde.

Da unsere Fahrstühle nur bis 4 Uhr nachmittags benutzt werden dürfen, bitten wir, auch im Interesse einer sorgfältigeren Bedienung die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen.

Bereine und Gesellschaften erhalten bei größeren Einkäufen von Verlosungs-Artikeln eine Preisermäßigung nach Uebereinkunft!



Weihnachten 1920

**Trotz Warenknappheit
grosse Auswahl, billige Preise.**

Decken Sie aus diesem Grunde Ihren Weihnachtsbedarf schon jetzt. Ich bin gern bereit, fest gekaufte Waren bis zum Feste aufzubewahren.

Als besonders preiswert empfehle ich für Kinder

Bade- u. Zimmergruppen 50 Pfg.	Trompeten 1.75	Schulranzen 6.50
Cartonpupp. i. Stoffkl. 8.50	Festungen 3.50	Puppenwiegelchen 3.—
Puppenstuben u. Küchen 12.—	Eisenbahnen 6.—	Puppenbetten 1.—
Kochherde 3.50	Schiffaergarnitur m. Bil. 4.50	Diverse Tiere von 3.—
Kaufkladen mit 6 Schubkasten u. Theke 6.50	Letztzange u. Pfeife 6.50	Aufdrehsachen 4.50
Pferdestall m. 1 Pferdchen u. Wagen 3.50	Wagen mit Pferd 4.50	Malbücher u. Malkast. 1.—
	Bilderbaukasten 2.20	Bilderbücher 1.—
	Stickkasten 3.—	Grösste Auswahl in Gesellschaftsspielen von 1.— bis 35.— Mk.
	Kaffeesservice 5.—	

Für die reifere Jugend:

Walthers Stabilbaukasten und Ersatzteile, Laubsäge und Werkzeugkasten, Büchermappen, Schreibmappen, Poesie u. Tagebücher, Briefpapier, Nähkästen, Fröbels Beschäftigungsspiele, Zigarren- u. Zigarettenetuis in Leder und Metall, Manicuren, Mundharmonikas, Accordeons.

Joseph Diener, Bad Ems, Römerstr. 76.
Kaufhaus für Geschenkartikel

Jos. Schmidt Limburg

Telefon 125.

Diezerstrasse 32



Erstes, grösstes und ältestes Spezialhaus für landwirtschaftliche Maschinen u. Geräte Limburgs u. Umgegend.

Sofort ab Lager lieferbar:

Saemaschinen, Mähmaschinen Getreidemäher, Eggen, Kultivatoren, Pflüge verschied. Systeme, Zentrifugen von 45 bis 200 Ltr. Stundenleistung, Rübenschneller, Jauchepumpen, Wasch- und Buttermaschinen.

Dreschmaschinen für Hand-, Göpel- u. Motorbetrieb, Schrot- und Backmehlmühlen in nur prima konkurrenzloser Qualität und Ausführung.

Eigene Reparaturwerkstätte.

Uebernahme von kompl. elektr. Kraftanlagen.

Aufmerksame Bedienung.

Reelle Preise.

Jetzt

wo der Andrang noch nicht so groß ist
kaufen Sie am besten Ihre

Weihnachts-Geschenke

in Konfektion, Manufakturwaren,
Wäscheausstattungen, Barchent
und Federn, Schirme usw. bei

Fritz Stahlschmidt, Diez.

Bevor Sie Ihren Bedarf in

Kurz-, Weiß-, Woll- und Spielwaren

decken, besichtigen Sie meine Schaufenster.

Adolf May, Diez.



Sie kaufen am billigsten
und besten

in der

**Schuhfabrik-
Niederlage**

von

Josef Eulberg, Limburg

18 Frankfurterstraße 18.

Sie finden dort allerbestes Material bei billigsten Preisen.

Ein Versuch wird Sie überzeugen.

Reparaturen jeder Art prompt und billig.

Anfertigung von Schäften.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet.

Weihnachts-Geschenke

**Christbaumschmuck
Glas und Porzellan**

!!! Spielwaren !!!

Hüte und Mützen

Grosse Auswahl. Billige Preise.

**Hermann Hennemann,
Hahnstätten.**

Joseph Diener

Bad Ems, Römerstr. 76.

Solinger Stahlwaren

in nur 1a. Qualität unter

Garantie.

Geschenkartikel
jeglicher Art

Taschenlampen
mit 5 Stunden-
Batterie

1a. Rasiermesser von M 18.— an

Rasierapparate von Mk 7.50 an

bis zu den feinsten Mond extra.

Rasiergarnituren in Holz- u.
Lederkasten.

ff Leder-

waren, Da-

menhandtaschen,

Brief- u. Geldschei-

taschen, Zigarren- und

Zigaretten-Etuis, Schreib-

mappen u. Unterlagen, Schul-

ranzen von Mk 6.50, Schulmap-

pen, Reisetaschen u. Koffer, Jagd-

und Sportartikel Fussbälle Schmuck-

und Toilettegegenstände, Manicure usw.

Abziehröhrchen u. Apparate
(Rollfix)

Scheeren, Taschenmesser von
Mk. 2.50

Tafelbestecke, Tragtier-
bestecke, Obst- und

Confectbestecke

Briefbestecke